

medium

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **66 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Prost – auf ein erfolgreiches 1993!

-r. Für alle «Der Fourier»-Leserinnen und Leser stossen der Kommandant der Fourier- und Fouriergehilfenschulen, Major i Gst Pierre-André Champendal (links) und Oberst Charles Pillevuit, Kommandant der Unteroffiziersschulen für Küchenchefs, auf ein erfolgreiches 1993 an! Diese noble Geste geben wir unseren Hellgrünen gerne weiter und freuen uns auf eine weiterhin schöne und wertvolle Zusammenarbeit.

Wassermann

(21. Januar bis 19. Februar)

Die ersten Jünglinge, die sich die Haare wachsen liessen, waren Wassermänner; die ersten Frauen, die sich in Hosenanzügen auf die Strassen begaben, waren Wassermännchen; der erste Mensch, der in die Stratosphäre aufstieg (Auguste Piccard) war ein Wassermann. Der Mann, der das erste Mikrophon, den Phonographen, die Glühbirne und den Eisen-Nickel-Akkumulator erfand (Thomas Edison), war ein Wassermann; der Mann, der für die Befreiung der Sklaven eintrat (Abraham Lincoln), war ein Wassermann. Der Erfinder, der Reformator, der Avantgardist ist ein Wassermann. Er ist ein intellektueller Typ, vom Zeichen her

dem luftigen Element zugeschrieben, extravertiert und von sanguinischem Temperament. Für den Wassermann ist der bis jetzt erreichte Fortschritt bereits wieder Vergangenheit, seine Gedanken sind immer viele Jahre voraus. Der Wassermann ist kein Mystiker, seine Zukunftsvisionen entspringen genialen Gedankenkombinationen.

WASSERMANN-Persönlichkeiten

James Dean, Christian Dior, Willy Fritsch, Clark Gable, Hazy Osterwald, Franklin Roosevelt, Franz Schubert, Juliette Creco, Abraham Lincoln, Charles Dickens, Friedrich II, d. Grosse

(Aus «Astrologie im Alltag»
von Doris Dombrowski)

«Erinnerungen an die gute alte Zeit»

Gesucht

wag. «medium» ist nicht etwa zu verwechseln mit dem Glauben an die Möglichkeit einer Verbindung zu einer Geisterwelt, sondern vielmehr als «Mitte» gedacht. «Der Fourier» benutzt künftig diese beiden Seiten, hier den Lesern nur gute Nachrichten zu vermitteln. Dazu wird ebenfalls die Rubrik «Erinnerungen an die gute alte Zeit» eingeführt. Dabei werden Bilder veröffentlicht, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit im hellgrünen Dienst stehen. Senden Sie uns deshalb Ihr Lieblingsbild aus vergangener Militärzeit. Schreiben Sie uns in Stichworten, wann und wo das Foto gemacht worden ist, was es beinhaltet und wenn möglich, welche Personen oder welches Objekt abgebildet worden ist. Für jedes Bild, das veröffentlicht wird, wird ein Einkaufsgutschein im Werte von 30 Franken abgegeben. Es ist selbstverständlich, dass alle Bilder wieder zurückgeschickt werden. Ihre Aufnahme senden Sie an folgende Adresse:

Redaktion «Der Fourier»
«Gute alte Zeit»
Postfach 2840
6002 Luzern

Das Zitat zum Monat

Erfolg

Das Schönste ist, gerecht zu sein, das Beste die Gesundheit, das Angenehmste, wenn man immer erreicht, was man will.

Sophokles, Fragmente 329

Rätsel**Wer erkennt den Vornamen?**

Der Vorname ist männlich. Er stammt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie der «Erhabene». Im späten Mittelalter fand dieser Name grosse Verbreitung, da man den Heiligen diesen Namens eben zu dieser Zeit stark verehrte. Er gehört wohl zu den am meisten dargestellten frühchristlichen Märtyrern und wurde seit dem 7. Jahrhundert als Patron gegen die Pest hochverehrt. Die

Geschichte erzählt, dass der Heilige als Aufwiegler zum Tode durch Erschiessen verurteilt wurde. Als seine Witwe ihn begraben wollte, fand sie ihn noch am Leben, pflegte ihn gesund. Das Fest des Heiligen wird seit 354 am 20. Januar gefeiert.

Heute ist der Vorname in ländlichen Gebieten durchaus gebräuchlich. An berühmten Namensvettern gibt es gleichwohl nur einige wenige, wie etwa einen bekannten deutschen Heilkundler oder einen deutschen Komponisten, der ihn als 2. Vornamen trägt.

Die Auflösung: Der Vorname lautet Sebastian. Der erwähnte Heilkundler ist Sebastian Kneipp, der Komponist aber Johann Sebastian Bach.

Das Jahr 1993!

1993 ist ein Gemeinjahr von 365 Tagen und entspricht: dem Jahr 6706 der Julianischen Periode; dem Jahr 5753/54 der Juden; dem Jahr 1413/14 der Mohammedaner.

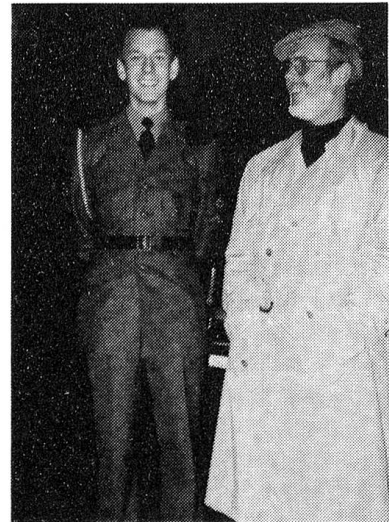
Die Frage an eine Mutter, eine Freundin und einen Vater von frischgebackenen Fourieren:«

«Sind Sie stolz, einen Fourier in Ihrer Nähe zu haben?»

«Komm Mutter, sag' doch einfach etwas», meinte Martin Huber von Merzligen (BE), als sie vor Freude kein Wort herausbrachte. «Schliesslich kommen wir dann im 'Der Fourier' – unserer Zeitung» fügte der frischgebackene Rechnungsführer hinzu. Darauf Margreth Huber, immer noch lachend: «Ich kann es mir immer noch nicht vorstellen, dass mein einziger Sohn nun Fourier ist. Ich bin sehr stolz auf ihn und freue mich mit ihm, dass er es geschafft hat.»



Zuerst schloss Monica Meierhofer ihren Dani Weber liebevoll in ihre Armen, gab ihm das verdiente Ehrenküssli und meinte sodann voller Stolz: «Ich habe sehr grosse Freude, dass es mein Dani geschafft hat. Das ständige Warten habe ich gerne auf mich genommen und werde auch die kommende Zeit, in der er im Militärdienst weilt, geduldig auf mich nehmen», sagte die sympathische Zürcherin und schaut ihrem Dani glücklich in die Augen.



Selbst Major im Militärdienst, weiss Vater Meierhans aus den st. gallischen Wil die militärischen Anstrengungen seines Sohnes zu schätzen und zu würdigen. «Aber mein Vater hätte noch mehr Freude gehabt, wenn er diesen schönen Tag miterleben würde. Schliesslich war auch er Fourier und erzählte uns Kindern immer wieder von dieser faszinierenden Aufgabe im Dienste der Truppe», wusste der Panzer-Grenadier-Offizier zu berichten.